



**Masterplan –  
Wie plane ich meine  
betriebliche Zukunft richtig ?**

**Dr. Arndt Reil**

**04. Dezember 2008 in Göttingen**

# Inhalt des Vortrages

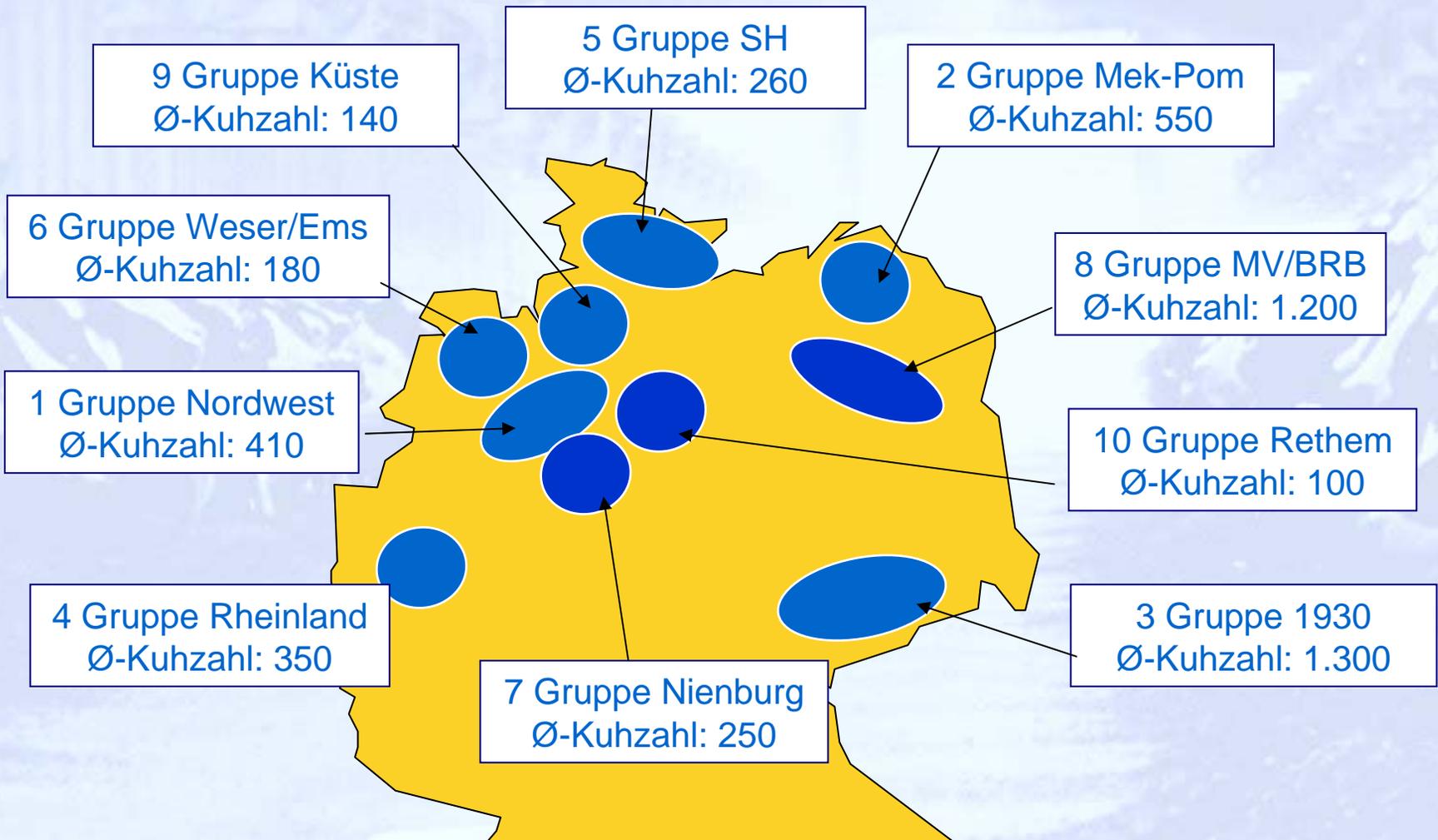
1. **Vorstellung**
2. **Grundsätze in der Masterplan-Diskussion**
3. **Fallbeispiele**

# Vorstellung: Dr. Arndt Reil

- # 36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- # landwirtschaftliche Ausbildung
- # Betriebspraktikum in den USA
- # Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen
- # Promotion an der FAL, Braunschweig
  - Inhalt: Vollkostenrechnung in der Milchviehhaltung
  - Daneben: Arbeit für EDF- und IFCN
- # Seit Aug. 2004: Ein Mitarbeiter
- # Seit Mai 2005: Zusammenarbeit mit Alta Genetics Inc.

# Alta Peer Groups – 10 Gruppen sind aktiv

## 120 Landwirte – 48.000 Kühe



# Welche Anforderungen stellen wir an unseren Masterplan?

- Entwicklungsfähig
- Erweiterungsfähig
- BImSchG-gerecht
- Tiergerecht
- Arbeitswirtschaftlich optimal
- Flexibel/Offen für Neues
- Berücksichtigung anderer Betriebszweige
- Attraktiv für die nächste Generation oder Dritte

# Masterplan – Ein Element der Vermögensverwaltung

- Heute ist die Milchviehhaltung auch ein Geschäft der Vermögensverwaltung geworden.
  - Wertbestimmung des Betriebskapitals
  - Vorhersage der zukünftigen Wertentwicklung
  - Kommunikation mit Kreditgebern
  - Entscheidungen stärker an der Rendite als am Gewinn orientieren
  - **Wichtig:**  
Der Wert eines erfolgreichen Betriebes ist höher als die Summe seiner Teile.

# Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Start in den Niederlanden



Betrieb in Sibculo, NL

# Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Start in Dänemark



Erster Betrieb in Dänemark, Nr 12 – 80 Kühe

## Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Verlauf in Dänemark



Erster Betrieb in Dänemark, Nr 12 – 180 Kühe

# Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Wachstum in Dänemark



Vierter Betrieb in Dänemark, Nr 17 – 100 Kühe

# Wachstumsschritte – Beispiel 1 – Grade Kante

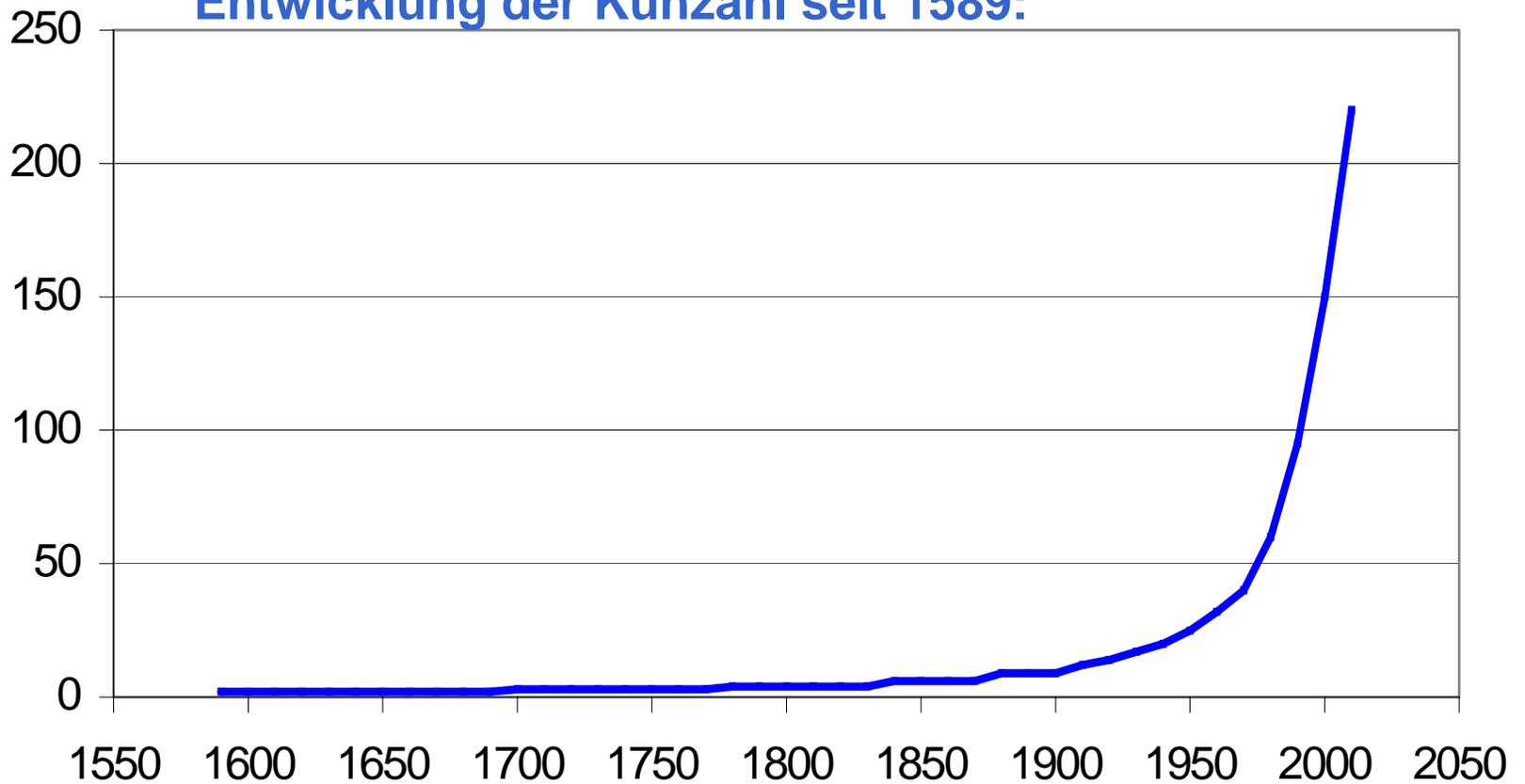


Vierter Betrieb in Dänemark, Nr 17 – 320 Kühe

## Beispiel 2

### Geschichte eines Milchviehbetriebes in Hannover

Entwicklung der Kuhzahl seit 1589:



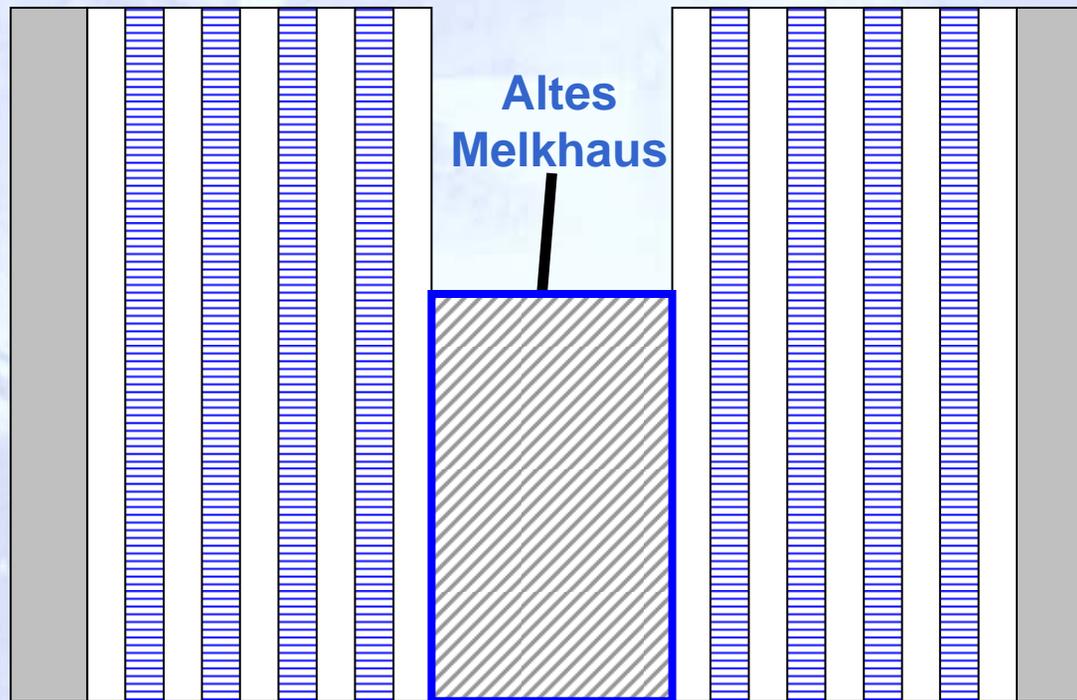
# Beispiel 3

## Aufbau eines Milchviehbetriebes in Thüringen



## Beispiel 3

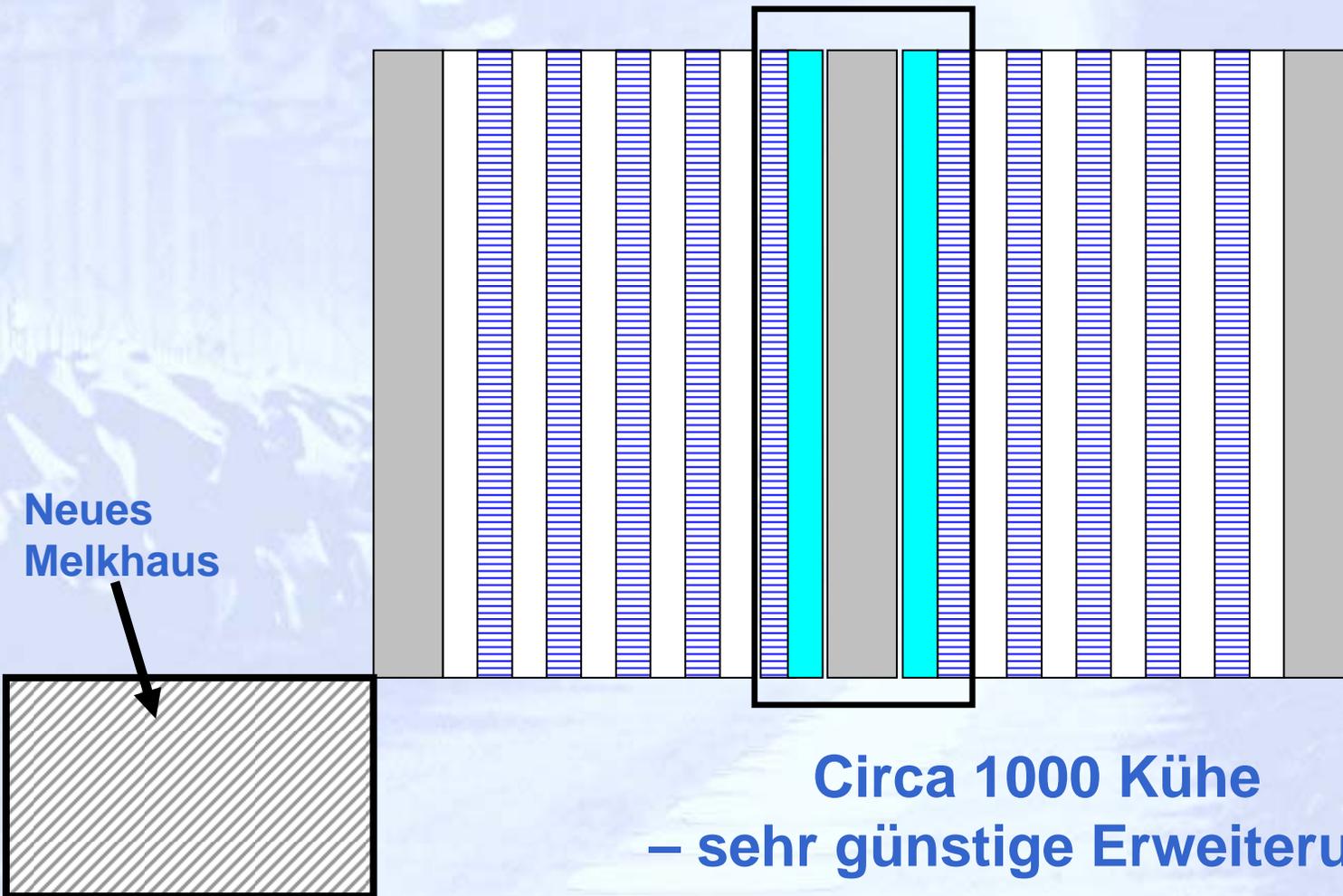
### Aufbau eines Milchviehbetriebes in Thüringen



**Circa 650 Kühe – Schlechtes Fressplatz-Verhältnis**

# Beispiel

## Aufbau eines Milchviehbetriebes in Thüringen



**Circa 1000 Kühe**  
**– sehr günstige Erweiterungen**

## Beispiel 4

### 1930 Systemstall

- **Effizientes Arbeiten (spez. Fütterung)**
- **Großer Tierbestand**

**Aber auch:**

- **Beengte Hoflage**
- **Suboptimaler Kuhkomfort**
- **Kostenträchtiger Umbau des Repro-Bereichs**
- **Erneuerungen in der Melktechnik**
- **BlmSch ?**

# Leitsätze für unseren Masterplan?

- Günstig erweitern, aber nicht zulasten der Arbeitswirtschaft und der Tiergerechtheit
- Bauen immer nur für Kühe
- Alle 10 - 12 Jahre verdoppeln, das Jungvieh nutzt dann die alten Kuhplätze
- Neubauten für Kälber sind okay
- Milchviehhaltung als logistische Aufgabe begreifen (Futter, Gülle, Milch, Tiere müssen transportiert werden)
- Baugenehmigungen jetzt sichern
- Biogas ab 250 Kühe - zwingend

# Auf in die Diskussion!



Alta  
Value Services

Arndt Reil

**Alta Value Services**